

## Anregung einer Betreuerbestellung

**Absender:**

**Datum:**

An das  
Amtsgericht\*

Ich rege an, für

Vorname, Name, Geburtsdatum, Adresse

einen gesetzlichen Vertreter (Betreuer) zu bestellen.

- D. Betroffene befindet sich zurzeit nicht zu Hause, sondern seit dem \_\_\_\_\_ im
- Kreiskrankenhaus \_\_\_\_\_, Station
  - Psychiatrischen Krankenhaus Rickling, Station
  - Alten- und Pflegeheim
  -
- D. Betroffene wird von dort aus voraussichtlich am \_\_\_\_\_ entlassen  
nach \_\_\_\_\_

In Betracht kommen folgende Aufgabenkreise:

- Sorge für die Gesundheit/Zustimmung zu ärztlichen Behandlungsmaßnahmen
- Bestimmung des Aufenthaltes
- einschließlich der Entscheidung über die geschlossene Unterbringung
  - Entscheidung über unterbringungsähnliche Maßnahmen, nämlich
- 
- Wahrnehmung der Vermögensangelegenheiten
- Soweit bekannt, bestehen
    - keine Vollmachten
    - Vollmachten für
  - Altersvorsorgevollmachten
  - Betreuungsverfügungen
- Wohnungsangelegenheiten
- Wahrnehmung des Schriftverkehrs mit Ämtern und Behörden
- und der Interessen d. Betroffenen im Zusammenhang mit Angelegenheiten der Pflegeversicherung
- Wahrnehmung der Interessen gegenüber der Pflegeeinrichtung, in der d. Betroffene lebt.
- 

D. Betroffene ist nicht in der Lage, diese Dinge selber zu regeln, weil

\* Die Zuständigkeit des Gerichtes richtet sich nach dem Wohnort des/der Betroffenen

Eile ist geboten, weil

Ein ärztliches Attest  sollte vom Gericht eingeholt werden.  
 ist beigelegt

Hausärztin/Hausarzt ist meines Wissens

Zu einer Befreiung der ärztlichen Schweigepflicht  hat sich d. Betroffene nicht geäußert.  
 hat sich d. Betroffene zustimmend geäußert.  
 kann ich keine Angaben machen.

Von dieser Anregung hat d. Betroffene  keine Kenntnis.  
 Kenntnis  und hat ihr zugestimmt  
 und hat ihr nicht zugestimmt

Zu der Bestellung eines gesetzlichen Vertreters (Betreuers) hat d. Betroffene

sich nicht geäußert  zugestimmt.  sich ablehnend geäußert.

Mit einer Anhörung in der üblichen Umgebung ist d. Betroffene

einverstanden.  nicht einverstanden.

D. Betroffene kann zur Anhörung beim Gericht und zur Untersuchung beim Sachverständigen

kommen.  nicht kommen.

Bei der Anhörung d. Betroffenen können sich für das Gericht folgende Schwierigkeiten ergeben:

Schwerhörigkeit  Sehbehinderung  
 sonstiges:

Ein Anhörungstermin kann vermittelt werden durch:

Es handelt sich dabei um

Soweit mir bekannt ist, gehören folgende Personen zu den nächsten Angehörigen und Bekannten:

Als besondere Vertrauensperson kommt in Frage

Um d. Betroffenen kümmert sich

Meine Anregung habe ich abgesprochen mit

Ich rege an,

zum Betreuer zu bestellen.

Diese/r  ist damit einverstanden  ist damit nicht einverstanden  
 hat sich dazu nicht geäußert

D. Betroffene  ist damit einverstanden  ist damit nicht einverstanden  
 hat sich dazu nicht geäußert

Zur Person des Betreuers kann ich keine Angaben machen.

Für die Auswahl des Betreuers scheint mir wichtig:

---

(Unterschrift)